

- lung für das Kloster Weende und das dazu gehörige Orlakeshusen (Nicolausberg). 1858. S. 171, 5.
1517. Juli 15. Gehrden = Ronneberger Hude- und Weide = Receß. 1862. S. 212, 10.
1519. Juni 28. Soltau. Graf Johann zu Holstein und Schauenburg meldet seinem Sohne Jost den Erfolg der Schlacht bei Soltau und die Gefangennahme des Herzogs Erich. 1858. S. 406.
- [1519—1521.] Erfurt. Mathias Reinicke investirt als erzbischöflicher Commissarius den Pater Bußbaum von Sobernheim, welchen die Herzogin Elisabeth von Braunschw. und Lüneb. nach dem Rücktritte des Pfarrers Heinrich Bulle präsentirt hat, zum Pfarrer der Kirche S. Antonii in Grund. 1863. S. 286, 6.
1520. Nov. 15. Die Pfarrer zu Meinersen und Evensen willigen in den Verkauf einer Hufe Landes zu Hachum, die beiden Kirchen zinspflichtig ist, an Hans Bechelt, Bürger zu Braunschweig. 1864. S. 105.
1522. Mai 16. Alheid Arendes, Aebtissin zu Höckelheim, verfügt über Güter zu Gimbeck, die sie und ihr Bruder Hamelborch Arendes von ihrer Tante Dlgarde, Wittwe Junge Bothen, geerbt haben, zu Gunsten des Cord van Buren, Priesters zu Höckelheim. 1867. S. 170.
1522. Juni 30. Schadlosbrief Herzog Erichs zu Braunschweig und Lüneburg für Arnd von Deynhausen, der für den Herzog bei Reineke Wend und Heinrich von Ledebur sich für 1000 rh. Gulden verbürgt hat. 1869. S. 357, 2.
1523. Sept. 29. Herzog Heinrich von Braunschweig und Lüneburg, Sohn des Herzogs Heinrich, bestätigt den am 21. November 1522 zwischen Herzog Erich von Braunschweig und Lüneburg und dem Abt Bernhard von Steina geschlossenen Vertrag, vermöge dessen das Kloster Steina statt des Patronatrechts der Pfarrkirche zu Müinden das Patronatrecht der Kirche S. Albani in Göttingen erhält. 1871. S. 110, 9.
- (1539.) Erhebung der Vicarie Bordenau zur Parochie durch Herzog Erich den Älteren. 1871. S. 126, 10.
1540. Sept. 27. Zelle. Verwendung des Superintendenten Urbanus Rhegius bei dem Rath zu Braunschweig für den Rabbi Smuel. 1861. S. 371, 1.
1540. Sept. 27. Zelle. Verwendung des Superintendenten Urbanus Rhegius bei dem Braunschweigischen Bürgermeister Cord v. Damm für den Rabbi Schmuel. 1861. S. 372, 2.
1540. Sept. 29. Zelle. Herzog Ernst zu Braunschweig und Lüneburg verwendet sich bei dem Rathe zu Braunschweig für den Rabbi Samuel. 1861. S. 373, 3.